

## **Die Entwicklung der Motorflugzeuge**

17. Dezember 1903, ein Traum konnte sich erfüllen.  
Die Tüftelei der Gebrüder Wright lohnte sich,  
nun konnten sie endlich ihr Endergebnis enthüllen.  
Der kurze Flug bewies, Fliegen ist möglich.

Wenn es auch nur zwölf Sekunden waren,  
das Grundprinzip war nun vorhanden.  
Dies verbesserte sich in den nächsten Jahren,  
die Flieger haben heute einiges überstanden.

Es entstanden mehr Variationen,  
ob für Kampf oder Urlaub.  
Sie bekamen zunehmend Funktionen,  
Flieger wurden uns Menschen vertraut.

Die Flugzeuge wurden kompakter,  
das sicherste Verkehrsmittel entstand.  
Die Schutzmaßnahmen wurden exakter,  
man reiste nun schnell ins Ausland.

(Angela Scullion)

## Fliegen

Einmal möchte ich fliegen,  
Glücksgefühle kriegen.  
Ich will die Welt von oben sehen,  
aber nicht auf einem Aussichtsturm stehen.

Über den Wolken muss es schön sein,  
die Berge und Häuser sind dann klein.  
Ich stell's mir schön vor, so überm Meer,  
mein Kopf, meine Gedanken wären dann leer.

Ich möcht in den Urlaub fliegen,  
in einer Hängematte liegen.  
Ich will weg vom Stress und Hass,  
über den Wolken, nichts fällt zur Last.

Weißt du, was ich meine, verstehst du mich?  
Willst du das nicht auch?, frage ich dich.  
Nimm mich mit, auf dieses Glück,  
komm, bitte, lass mich nicht zurück!

(Flora Knitel)

## **Mit dem Flugzeug um die Welt**

Eine Boing 787.

Ach, wie gerne würd ich sie fliegen.

Der Sonne entgegen,

nur wenig hätt ich dagegen.

Von hier nach Hawaii

oder lieber Dubai?

Ich wär schon mit Rom zufrieden,

anstatt hier faul herumzuliegen.

Venedig, Paris und Amsterdam,

danach ist sicher Asien dran.

Zurück über Bern,

das hätte ich gern.

Einmal um die ganze Welt,

solang' wie es mir gefällt.

Um alles von oben zu sehen,

ohne einen Schritt zu gehen.

(Raphael Künz)

## **Der Traum vom Fliegen**

Der Traum vom Fliegen, wie die Menschheit so alt,  
manch mutiger Pionier ist hart auf den Boden geknallt.  
Heut fliegen Flugzeuge hin und her,  
das Fliegen fällt gar nicht mehr schwer.

Die Gesetze der Schwerkraft scheinen aufgehoben,  
wenn ein eiserner Vogel sich in die Lüfte hat erhoben.  
Blitzschnell bringen sie uns von Ort zu Ort,  
heute noch hier, morgen schon dort.

Umweltfreundlich ist das Fliegen nicht,  
darum weitestgehend ich verzicht´.  
Das Fernweh wird größer, die Welt immer kleiner,  
doch zuhause ist es trotzdem noch feiner.

Beim Fliegen kann mich keiner kriegen.  
Ich kann im Bette liegen  
und auf den Flügeln der Gedanken dorthin entschwinden,  
wo keiner kann mich finden.

(Peter Putzer)

## Fliegen

Ich werde in den Urlaub fliegen  
und bald am Strand in einem Liegestuhl liegen.  
Während ich am Flughafen sitze,  
erzählt mein Sitznachbar ständig Witze.

Hin und wieder frage ich mich,  
wie funktioniert das Fliegen eigentlich.  
Nun ist das Flugzeug endlich da  
und ich fliege weg, wie wunderbar.

Über den Wolken schwebe ich schon bald,  
hier in Europa ist es bitterkalt.  
Ich will die Sonne auf den Malediven spüren  
und mit meinen Zehen den Sand berühren.

Das Meer werde ich sehen  
und unter den Palmen spazieren gehen.  
Weit weg von dem grauen Österreich  
werde ich braun und nicht mehr bleich.

Die lauten Turbinen reißen mich aus meinen Gedanken,  
das Flugzeug beginnt langsam zu schwanken.  
Während die Sitze leicht vibrieren,  
beginnt mich die Arbeit der Piloten zu faszinieren.

Ich denke weiter über das Fliegen nach  
und bin nicht mehr lange wach.  
Als das Flugzeug zur Landung ansetzt,  
werde ich prompt aus dem Schlaf gehetzt.

Ich beschlieÙe, ein Taxi zu rufen,  
bevor ich Stunden damit verbringe, eines zu suchen.  
Die Tage hier werden wunderschön,  
zuhause werde ich wieder stöhnen.

(Jule Taenzer)

## **Flug durchs Leben**

Liebe,  
sie lässt uns schweben,  
sie lässt uns fühlen,  
durch sie fliegt man auf Wolke sieben.  
Doch sie lässt uns auch fallen, so tief,  
dass man am tiefsten Punkt seiner selbst anlangt.

Tod,  
er befreit uns von unserer Last,  
er löst all unsere Ketten und Probleme,  
die uns auf der Erde festhalten.  
Dank ihm wird unsere Seele leicht und sorgenfrei.  
Durch ihn fliegen wir über all die Dächer und Bäume,  
zu den Sternen hoch hinauf.

Freiheit,  
sie lässt uns tun und lassen, was wir wollen,  
wir können uns frei bewegen,  
wie ein Vogel fliegen wir über Dachterrassen.  
Ist schon schön, frei zu sein.

Leidenschaft,  
jede Berührung löst Schmetterlinge im Bauch aus,  
ein besonderes Kribbeln im Magen, wie tausend Bienen,  
so stark wie die Wellen des Meeres  
und so heiß wie die Sonne.

(Gwendolyn Koelman)

## **Die Reise des roten Luftballons**

Da siehst du ihn den roten Luftballon.  
Seine Reise geht durch jede Nation.  
Wie er durch die Wolken schwebt,  
während unter ihm die Erde bebt.

Der rote Luftballon schwebt immer weiter hinauf,  
als sich auf einmal setzt ein Insekt auf ihn drauf.  
Doch da fliegt es auch schon wieder davon,  
weit weg in Richtung Sonn.

Der rote Luftballon fliegt vorbei an Kindern,  
welche versuchen, ihn an seiner Reise zu hindern.  
Doch der rote Luftballon ist geschwind,  
entkommt mit Hilfe des Wind.

Der rote Luftballon sieht Länder sich bekriegen,  
sieht sie siegen.  
Sieht aber nur ein Land gewinnen,  
die anderen können ihre Reise in den Himmel beginnen.

Der rote Luftballon schwebt über das Meer.  
Scheinbar interessiert es niemanden sehr.  
Das ganze Meer ist voll Plastik,  
die Menschen entsorgen dort ihren Müll hastig.

Der rote Luftballon will von der Welt verschwinden,  
sich nicht mehr in den Gräuel der Menschen winden.  
Er fühlt sich plötzlich ganz leer,  
schämt sich auf einmal sehr.



Der rote Luftballon fliegt,  
endlich hat er den Schmerz besiegt.  
Doch wo ist er nur?  
Von der Erde keine Spur.

Der rote Luftballon ist nicht mehr auf der Erde, die der Mensch nennt sein.  
Der rote Luftballon fühlt sich ganz klein.  
Er ist im All -  
gäbe es hier Menschen, würde man hören einen lauten Knall.

(Laura Connert)

## **Fliegen – ein Traum**

Lieber mit dem Flugzeug fliegen,  
als faul auf dem Balkon zu liegen.  
Wenn die Vögel draußen pfeifen,  
denk ich mir „Flügel anstatt Reifen.“

Wenn man verliebt ist, schwebt man auf Wolke sieben,  
fühlt sich ja gleich an wie das Fliegen.  
In meinem Bauch tausend Schmetterlinge,  
das sind tatsächlich schwebende Dinge.

Glücklich durch die Tage schweben,  
das ist der Vorsatz für mein Leben.  
Mit dem Boot den Bach hinunterfließen,  
besser, mit der Rakete nach oben schießen.

Die Bienen fliegen von Blüte zu Blüte,  
während ich zuhause über Hausaufgaben brüte.  
Wäre es nicht schöner, Flügel zu haben  
und zu gleiten - wie die Raben.

Meine Tante ist mit dem Flugzeug geflogen,  
sie sagt, es war schrecklich,  
ich bin mir sicher, sie hat gelogen.  
Wenn ich wieder an sie denk',  
kommt mir in den Sinn,  
Flugzeuge, die sind doch ein Geschenk.

Als die Brüder Wright das erste Mal flogen,  
wurde ich noch in Windeln gewogen.  
Meine Mutter fütterte mich,  
Astronauten flogen, Raketen verbesserten sich.

Die erste Mondexkursion startete,  
während ich auf den Schulbus wartete.  
Auf den Mond fliegen sie noch heute,  
ich ess' zuhause Hühnerkeule.

Ich würd' auch gern mit dem Heißluftballon reisen,  
in anderen Ländern leckeres Essen verspeisen.  
Mit dem Fallschirm vom Himmel springen,  
das gehört zu meinen liebsten Dingen.

Auch mit Vögeln über den Himmel gleiten,  
über endlos grüne Weiten.  
Manche Tiere haben Flügel,  
doch fliegen können sie nicht.  
Ich sitze zuhause und schmier' mir Make up ins Gesicht.

In allen Aktion-Filmen hört man doch,  
Flugzeugflüge enden mit dem Tod.  
Doch ich flieg' gerne weit, weit hoch.  
Wie lange muss ich denn noch träumen?

(Iris Kazil, Valentina Chronst)

## **Der Traum vom Fliegen**

Ich würde gerne fliegen können,  
kann mir das denn niemand gönnen?  
Der Sonne hinterher,  
übers Land und übers Meer,  
bis sie untergeht  
und nur noch leise der Wind weht.

Meine Ruhe habe ich dort oben,  
fühl mich sicher und gut aufgehoben.  
Dort oben ist es ganz still,  
ich hab alles, was ich will.  
Wie ein Vogel fliegen,  
über den Himmel siegen.

Wie ein Vogel frei zu sein,  
der Himmel wär für immer mein.  
Leichthin durch den Himmel fliegen,  
als Pause auf den Wolken liegen,  
vergesse meine Sorgen  
und fliege bis zum Morgen.

In der Luft bin ich ich,  
vergesse euch und dich,  
kenne meine Stärken,  
die andere nie bemerken.  
Ich sehe die Welt von oben  
und kann sie loben.

Ich fliege über Baumwipfel  
und auch über Berggipfel.  
Dort höre ich die Menschen jodeln,  
und sehe sie von den Bergen runterrodeln.

Zu Boden fallen die Flocken  
und lassen nicht nur die Kinder frohlocken.

Im Frühling fliege ich neben Schmetterlingen  
und höre junge Vögel singen.  
Endlich blühen Blumen auf,  
Bienen setzen sich auf sie drauf.  
Schön sieht es aus,  
man will gar nicht mehr ins Haus.

Da erwache ich aus meinem Traum  
und denke mir: Im echten Leben würde ich mich das niemals traun.  
Ich lege mich wieder nieder  
und finde mich im Traum wieder.  
Will gar nicht mehr aufwachen,  
kann ich doch in Gedanken lauter verrückte Sachen machen.

(Carola Opichal, Laura Hörmann)

## **Insekten fliegen durch die Luft**

Fliegen fliegen durch die Luft,  
erschnuppern einen herrlichen Duft,  
von Kot, der da am Boden liegt  
und nicht wie sie durch die Lüfte fliegt.

Bienen fliegen hin und her,  
Nektar finden sie mehr und mehr.  
Den bringen sie dann zu sich nach Haus'  
und machen daraus einen Festtagsschmauß.

Hummeln fliegen über den Himmel,  
weit unten hören sie Gebimmel.  
Sie erblicken eine Kuh mit Glocke,  
die hat eine Schmalzlocke.

Doch beim Fliegen hilft die nicht,  
denn die Kuh hat zu viel Gewicht,  
um sich in die Lüfte zu schwingen  
und die Wolken zu erklimmen.

(Ben Lins, Quirin Mader)

## **Fliegen wie ein Vogel**

Wer fliegt denn da von Baum zu Baum?

Es ist ein Vogel, schwerelos wie in einem Traum.

Der Vogel fliegt umher und sucht Futter für seine Kinder,  
und das findet er bei dem Haus von einem Inder.

Dann fliegt der Vogel weiter und findet auf einmal  
einen Bauernhof mit einem Kuhstall.

Doch der interessiert den Vogel nicht,  
er fliegt hoch hinauf in den Himmel in Richtung rotes Abendlicht.

Mitten in der Nacht kommt der Vogel zu seinem Nest zurück,  
im Schnabel einen Wurm, die Vogelkinder schreien. „Ich will auch ein Stück!“

Doch es ist schon zu spät,  
die Mutter ist richtig fett.

Denn der Wurm befindet sich in ihrem Bauch  
und ein paar Käfer auch.

Am nächsten Tag wacht die Vogelmutter auf und „Oh Schreck!“

Alle ihre Vogelkinder sind weg!

Auf einmal hört sie ein Geschmatze,  
der Übertäter war die Nachbarskatze!

Die Vogelmutter will Rache,  
doch die Katze macht kurze Sache.

Nun sind alle Vögel tot  
und enden bald als Katzenkot.

(Linus Kimpfler, Lennox Metzler)

## Tierisches Fliegen

Es wäre schön, ich könnte fliegen,  
wie ein kleiner Schmetterling,  
und auf großen Blumen wiegen.

Noch viel lieber aber würde ich in einem Flugzeug fliegen,  
als faul auf dem Balkon zu liegen.  
Gemütlich über den Wolken die Aussicht genießen,  
als auf dem zugestrandeten Erdboden verdrießen.

Die Fliege fliegt,  
sum sum sum,  
immer in der Luft herum.  
Da guckt sie sich mit viel Gebrumm  
nach einem Platz zum Landen um.

Sie schimmert in Gold,  
sie schimmert in Grün,  
ich mich an den Anblick gewöhn –  
sie ist sehr schön.

(David Spiegel)



## **Fliegen wie ein Vogel**

Ich fliege wie ein Butterfly  
über die Stadt Dubai,  
fühle mich dabei vogelfrei  
und übe das Partizip 2.

Im Flugzeug erstreckt sich die Freiheit kilometerweit –  
bist du dafür bereit?  
Im Himmel über Hawaii  
sind wir mehr als frei.

Das Summen der Fliege  
entspannt mich auf meiner Liege.  
Die Fliege, die summt,  
die fliegt auf meinen Mund.

Das menschliche Gewimmel  
ist nicht wahrzunehmen am Himmel.  
Im Haus hört man das Singen der Vögel in freier Natur -  
sie sind gar von zierlicher Statur.

Ich fliege wie die Raben  
über die großen Graben,  
mache meine Hausaufgaben  
und bearbeite die Buchstaben.

(Etienne Kuhn, Mika Dietl)

## **Die Nähe von dir spüren**

Ich fühle mich so glücklich, weil ich verliebt bin,  
mein Herz führt mich zu ihm hin.  
Seine Augen sind braun, so wie Schokolade.  
Ob er mich so anschaut, so wie ich ihn anschaue?

Wenn er lächelt, kriege ich Schmetterlinge im Bauch,  
in meinen Träumen ist er auch.  
Es fühlt sich so an, als würde ich fliegen,  
als würde ich auf einer Wolke liegen.

Ich denke 24/7 an dich,  
ob du das auch tust, weiß ich nicht.  
Dein Charakter ist aus purem Gold,  
ich fühle mich bei dir sehr wohl.

Ich hoffe, dass es zwischen uns was wird,  
manchmal fühle ich mich verwirrt.  
Du fühlst scheinbar nicht dasselbe wie ich,  
deswegen lasse ich dich.

(Melis Tunael)

## **Verliebt**

Wenn ich nachts im Bett liege  
und in meinen Träumen fliege,  
denk ich nur an dich,  
meine große Liebe.

Ich heb ab,  
nichts hält mich am Boden.  
Wenn ich an dich denke,  
bin ich verloren.

Jeden Morgen wach ich auf mit einem Lächeln im Gesicht,  
denn ich denke nur an dich,  
weil ich weiß,  
ich liebe dich.

Ich spüre die Schmetterlinge in meinem Bauch fliegen,  
erkenne, wie sie mein Herz besiegen.  
Ich fühle, wie ich abhebe  
und anfangen,  
mein Leben zu leben.

(Nikolai Gruber, Nico Knapp)

## **Der Flug der Vögel**

Elstern können fliegen,  
um sehr gut zu stehlen.  
Nicht so wie dumme Fliegen -  
klauen sie Gold und Juwelen.

Adler können fliegen  
und auch sehr gut sehen.  
Sie werden ihre Beute kriegen,  
bevor sie nach Hause gehen.

Eulen können fliegen  
und ihren Kopf weit drehn.  
Sie werden es nicht lieben,  
in der Sonne zu stehn.

Ich würde gerne fliegen,  
durch die Lüfte gleiten, ganz sacht.  
Über die Wolken siegen,  
um dort zu bleiben, bis in die Nacht.

(Florian Raneburger)

## Das Fliegen

Fliegen in den unterschiedlichsten Sorten,  
fliegen zu den schönsten Orten.

Fliegen in die weite Welt,  
fliegen, wohin es dir gefällt.

Fliegen kannst du überallhin,  
zum Beispiel dorthin, wo ich gerade bin.  
In den Norden, den Osten, den Süden, den Westen,  
dorthin, wo es dir gefällt, am besten.

Auch ein Heißluftballon kann mit dir schweben,  
du musst ihm nur die Richtung angeben.  
Ein Zeppelin trägt dich durch den Wind,  
und dazu auch noch recht geschwind.

Doch nicht nur mit Flugzeugen kannst du schweben,  
auch mit deinem Herzen kannst du dich erheben.  
Federleicht gehst du dann durchs Leben,  
Sorgen und Problemen wirst du keinen Raum mehr geben.

Ach, das Fliegen, dass ich nicht darüber lache,  
ist wirklich eine schöne Sache!

(Ayana Monassi)